

7000 Kilometer zum Nordkap

Der 15-jährige Jonas Spiegel kehrt von Forschungsexpedition zurück



Schnee so weit das Auge reicht: Karge Landschaften erwarten die Jugendlichen auf ihrer Reise.

Foto: Jonas Spiegel

SELLERHAUSEN-STÜNZ

Es war Jonas Spiegels ganz persönlicher Weihnachtswunsch, einmal zum Nordkap und zurück zu reisen. Und er ist in Erfüllung gegangen. Vor wenigen Tagen kehrte der 15-Jährige aus Skandinavien zurück. Gemeinsam mit 24 anderen Mädchen und Jungen aus der ganzen Bundesrepublik nahm der Gymnasiast des Grünauer Maria-Montessori-Schulzentrums an einer zwölfägigen Forschungsexpedition der Stiftung „Institut für Jugendmanagement“ aus Heidelberg teil.

7000 Kilometer legten die Forschungsreisenden mit dem Bus zurück, um Land und Leute, Flora und Fauna sowie Wirtschaft und Kultur zu erkunden. Dabei durchquerten sie Schweden, Finnland und Norwegen. „Unsere Physiklehrerin machte uns auf die Ausschreibung aufmerksam.“ Doch niemand außer ihm interessierte sich dafür. „Ich finde es cool, zu experimentieren, Neues zu entdecken oder gar nachzuweisen, um der Forschung und der Wissenschaft vielleicht einen kleinen Beitrag zu liefern“, schrieb er in seiner zweiseitigen Bewerbung. Und auch seine Mitschüler konnte der in Sellerhausen lebende Junge mit seiner Neugier anstecken. In einem Vortrag wird er ihnen von der Reise berichten.

Die begann in Heidelberg: „Dort haben wir uns überlegt, was wir erforschen wollen und welche

Methoden wir anwenden.“ Erst dann ging es in den Bus, der zur zweiten Heimat werden sollte. „Wir legten fast 700 Kilometer am Tag zurück, arbeiteten und erholten uns im Bus.“ Erste Station war in Helsingborg (Schweden), von dort aus ging es nach Umea (Schweden). „Im finnischen Rovaniemi haben wir den Bus über den Polarkreis geschoben.“ Weiter ging es nach Alta, Honningsvåg (Nordkap, Norwegen) und zurück über Luosto (Lappland), Kuopio, Stockholm nach Heidelberg.

„Das Nordkap hatte ich mir anders vorgestellt. Ich dachte, das sei nur ein Fels mit einem Globus drauf. Aber dann war ich vor al-

lem von der weiten Landschaft und dem Schnee begeistert.“ Und von einem Film, den die Gruppe im dortigen Dokumentationscenter anschauen konnte. „Dort haben wir viel über die Polarlichter gelernt, die wir live leider nicht sehen konnten.“ Dafür allerdings wurden die 14- bis 16-Jährigen Zeugen der so genannten Mitternachtssonne. „Es war schon komisch, dass es so gar nicht dunkel werden wollte.“

Geforscht wurde täglich. Jedes Mal formierten sich die Schüler zu neuen Gruppen, um immer ein anderes Themenfeld zu beackern. Am langweiligsten fand Jonas „Infrastruktur“. „Davon gibt es einfach zu wenig.“ Toll hingegen

fand er die Interviews mit den Einheimischen. „Die waren so unglaublich freundlich. Wenn einer mal kein Englisch konnte, organisierte er sofort jemanden, der übersetzen konnte.“ Oder auch die Untersuchungen zur Flora und Fauna: „Wir hatten einen absoluten Vogelexperten im Team und den anderen gegenüber natürlich einen kleinen Vorteil.“

Neben dem Forschen und der Teamarbeit konnte Jonas noch eine Menge mehr lernen. „Wir mussten unsere Ergebnisse am Abend präsentieren. Das ist auch für die Schule von Vorteil.“ Zudem musste der Schüler vor der Reise Sponsoren gewinnen, ein Drittel in Höhe von 1250 Euro sogar selbst finanzieren. „Neben meinen Großeltern konnte ich auch eine Leipziger Firma gewinnen, mich zu unterstützen.“

Jonas' Resümee: „Es war eine tolle Erfahrung.“ Es haben sich wahre Freundschaften sich gebildet. Nicht nur in der Facebook-Nordkap-Gruppe will man sich treffen, auch abseits der virtuellen Welt. „Wir werden in den Herbstferien eine Woche auf einem Bauernhof in Dänemark verbringen. Das wird bestimmt schön.“

Jonas hat Blut geleckt und plant bereits die nächste Expedition, die ihn nach China führen soll. „Skandinavien war schon toll, aber Asien hat noch mal eine völlig andere Kultur.“ Auch wenn es dort natürlich keine Rentiere zu sehen gibt. Uta Zangemeister



Mit dem Bus legten Jonas Spiegel und seine Expeditionskollegen die 7000 Kilometer durch Skandinavien zurück. Foto: André Kempner